

Haeger & Schmidt Logistics GmbH
Duisburg
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024
HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS GMBH, DUISBURG

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	17.636.270,67	18.471.832,23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	295.802,00	284.315,17
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	243.302,00	239.315,17
2. Geleistete Anzahlungen	52.500,00	45.000,00
II. Sachanlagen	17.109.152,00	17.956.100,39
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.989.275,00	11.548.586,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.882.992,00	5.276.941,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.231.735,00	1.052.992,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.150,00	77.580,30
III. Finanzanlagen	231.316,67	231.416,67
Beteiligungen	231.316,67	231.416,67
B. UMLAUFVERMÖGEN	24.620.500,05	22.255.773,77
I. Vorräte	380.260,56	613.002,49
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	372.506,61	593.332,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.753,95	19.670,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.999.677,45	19.027.045,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.718.120,91	11.429.509,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.872.087,50	5.744.734,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	465.086,77	669.652,53



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
4. Sonstige Vermögensgegenstände	944.382,27	1.183.149,82
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.240.562,04	2.615.725,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	195.619,46	305.480,80
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	846.441,96	898.465,00
	43.298.832,14	41.931.551,80
PASSIVA		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL	23.011.297,43	19.663.181,49
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00
II. Kapitalrücklage	5.964.085,87	5.964.085,87
III. Gewinnrücklagen	288.581,36	288.581,36
IV. Bilanzgewinn	16.683.630,20	13.335.514,26
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.335.514,26	8.799.301,93
2. Jahresüberschuss	3.348.115,94	4.536.212,33
B. RÜCKSTELLUNGEN	12.269.219,17	11.585.195,92
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.524.115,00	5.631.258,00
2. Steuerrückstellungen	978.108,89	427.154,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.766.995,28	5.526.783,92
C. VERBINDLICHKEITEN	8.018.315,54	10.683.174,39
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.924.856,06	9.500.941,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	580.315,99	490.286,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	513.143,49	691.945,91
- davon aus Steuern: EUR 315.865,89 (Vorjahr: EUR 458.313,48)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 63.362,92 (Vorjahr: EUR 87.388,41)		
	43.298.832,14	41.931.551,80

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024



	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	118.697.625,10	125.372.542,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.027.762,91	1.825.853,24
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 538,61 (Vorjahr: EUR 118,70)		
3. Materialaufwand	96.248.692,82	103.618.928,70
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.778.398,50	6.636.349,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	89.470.294,32	96.982.579,27
4. Personalaufwand	14.089.909,71	14.070.335,40
a) Löhne und Gehälter	11.620.022,88	11.569.634,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.469.886,83	2.500.700,43
- davon für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR 67.381,33 (Vorjahr: EUR 261.877,64)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.310.139,91	1.240.829,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.253.065,49	5.262.200,49
7. Erträge aus Beteiligungen	765.255,19	2.723.332,57
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 765.255,19 (Vorjahr: EUR 2.723.332,57)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252.957,97	157.367,85
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 252.490,11 (Vorjahr: EUR 157.331,04)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	100,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.184,91	117.360,98
- davon aus der Aufzinsung: EUR 124.184,91 (Vorjahr: EUR 117.360,98)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.313.522,68	1.188.407,14
- davon latente Steuern: EUR 52.023,04 (Vorjahr: EUR 988,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	3.403.985,65	4.581.033,35
13. Sonstige Steuern	55.869,71	44.821,02
14. Jahresüberschuss	3.348.115,94	4.536.212,33
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.335.514,26	8.799.301,93
16. Bilanzgewinn	16.683.630,20	13.335.514,26

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS GMBH, DUISBURG



I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Abschluss des Geschäftsjahres

Die Haeger & Schmidt Logistics GmbH hat ihren Sitz in Duisburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg (HRB 8940).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Haeger & Schmidt Logistics GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von € 250,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Wert zwischen € 250 und € 1.000 werden gemäß § 6 Abs. 2a ESTG in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Ansätze werden gewählt, wenn besondere Umstände vorliegen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Bestände an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigen Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Die Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos erfolgt durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt unter Verwendung der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln (RT 2018 G) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method).

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2 % zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 1,75 % p.a. unterstellt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Der Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2024 1,90 %.

Der negative Unterschiedsbetrag zwischen dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97 %) und zehn Geschäftsjahren (1,90 %) beträgt T€ 47.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung vertraglicher Rückbauverpflichtungen aus Mietverhältnissen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden die (jeweilige) Restmietdauer und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 1,5 % p.a. zugrunde gelegt. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.



Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern seit dem 1. Januar 2010 wird in einer Erläuterung im Anhang separat ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 33,2724 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 17,4474 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 498,4980 %.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch, so dass ein Ausweis des Aktivüberhangs in der Bilanz unter dem Posten "Aktive latente Steuern" erfolgt. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen bei den Personal-, insbesondere den Pensionsrückstellungen.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %	Ergebnis des letzten Geschäfts-		Stichtag der vorliegenden In- formationen
		Eigenkapital T€	jahres T€	
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Beteiligungen				
HSW Logistics GmbH, Duisburg	50,0	3.851	2.448	31.12.2024
Best Logistics Sp.z. oo., Steiin/Polen	40,0	506	186	31.12.2024
ETK Euro Terminal Kehl GmbH	50,0	889	462	31.12.2024
Haeger & Schmidt Logistics B.V.	100,0	328	57	31.12.2024
Lauterbourg Rhine Terminal S.A.S.	15,0	84	-110	31.12.2024

Das Eigenkapital und das Ergebnis des Geschäftsjahres der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem Mittelkurs der jeweiligen Währung zum 31. Dezember 2024 umgerechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren neben Lieferungen und Leistungen (T€ 172; Vorjahr T€ 745) aus dem Cashpool gegenüber der Felbermayr Holding GmbH (T€ 8.700; Vorjahr T€ 5.000).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 465 (Vorjahr T€ 670).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 584.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Pensionsrückstellungen



Durch den zum 01. Januar 2001 durchgeführten Asset Deal sind sowohl die laufenden Leistungen der betrieblichen Altersversorgung als auch die unverfallbaren Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter bei Haeger & Schmidt GmbH (Verkäufer) bzw. nach einer durchgeführten Verschmelzung bei der DSV Road GmbH (vormals ABX Logistics (Deutschland) GmbH) verblieben. Gemäß dem Kaufvertrag verpflichtet sich Haeger & Schmidt Logistics GmbH, die Verkäuferin im Innenverhältnis von der Inanspruchnahme aus den laufenden Leistungen und unverfallbaren Anwartschaften freizustellen. Der aufgrund dieser Regelung von der Gesellschaft zu passivierende Teil der Pensionsrückstellungen wird ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von T€ 3.002 (Vorjahr T€ 2.509), Abbruchverpflichtungen mit T€ 991 (Vorjahr T€ 872) sowie Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von T€ 417 (Vorjahr T€ 450).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 316 (Vorjahr T€ 458).

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und sind unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Sparten

	2024 T€	2023 T€
Inland Navigation	23.447	30.753
Intermodal	62.736	61.364
Projects	13.536	15.637
Port Logistics	14.944	13.662
Trucking	1.381	1.011
Sonstige	2.654	2.946
Gesamt	118.698	125.373

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.655; Vorjahr T€ 1.480).

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für die Altersversorgung von T€ 67 (Vorjahr T€ 262).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten T€ 124 (Vorjahr T€ 117) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für das Geschäftsjahr 2024 belasten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag mit T€ 1.314 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein latenter Steueraufwand von T€ 52 (Vorjahr T€ 1) enthalten.



V. Ergänzende Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Geschäftsführer während des Geschäftsjahres waren

Peter Stöttinger, Felbermayr Transport- und Hebeteknik GmbH & Co KG, Wels (Österreich)

Heiko Brückner, Vorsitzender - CEO, Rheurdt

Stefan Hütten, COO, Dormagen ab 01. September 2024

Per Nyström, CFO, Mülheim an der Ruhr bis 31. August 2024.

Da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Angaben über den Beschäftigungsstand

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2024	2023
Angestellte	122	118
gewerbliche Mitarbeiter	75	78
Aushilfen	2	4
Summe	199	200

Haftungsverhältnisse

Wir haben eine Bürgschaft in Höhe von € 500.000,- gegenüber dem Zoll sowie eine Bürgschaft in Höhe von € 500.000,- gegenüber der V&M France ausgesprochen. Letztere dient als Absicherung im Rahmen eines Rechtsgeschäftes zwischen der Schwestergesellschaft Haeger & Schmidt Logistics Belgium N.V. (vorm. RKE N.V.) und V&M France.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der begünstigten Unternehmen wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgender Höhe (in T€):

Fällig 2025	19.454
Fällig 2026	545
Fällig 2027	482
Fällig 2028	416
Fällig nach 2028	415

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Charterverträge für Schiffe, Bahn und Trucking sowie Miet-, Pacht- und Leasingverträge. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen.

Das für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2024 als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt TEUR 21,5 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

In Höhe der aktiven latenten Steuern sowie der entstandene Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen besteht eine Ausschüttungssperre.

Konzernzugehörigkeit

Die Haeger & Schmidt Logistics GmbH wird in den Konzernabschluss der Felbermayr Holding GmbH, Wels (Österreich) einbezogen.

Darunter werden keine weiteren Konzernabschlüsse aufgestellt, in welche unsere Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Felbermayr Holding GmbH wird im Firmenbuchgericht Wels (Österreich) offengelegt.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die unsere Einschätzungen oder Prognosen signifikant beeinflussen würden.

Duisburg, den 25. Februar 2025

Haeger & Schmidt Logistics GmbH

Geschäftsführung

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 24. März 2025.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.110.128,20	140.800,75	14.890,40	0,00	1.265.819,35
2. Geleistete Anzahlungen	45.000,00	7.500,00	0,00	0,00	52.500,00
	1.155.128,20	148.300,75	14.890,40	0,00	1.318.319,35
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.020.470,17	0,00	0,00	0,00	15.020.470,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.229.212,97	0,00	0,00	14.795,00	8.214.417,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.485.414,22	336.022,60	62.689,90	16.310,93	3.867.815,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.580,30	5.150,00	-77.580,30	0,00	5.150,00
	26.812.677,66	341.172,60	-14.890,40	31.105,93	27.107.853,93
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	231.416,67	0,00	0,00	100,00	231.316,67



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
	28.199.222,53	489.473,35	0,00	-31.205,93	28.657.489,95
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		870.813,03	151.704,32	0,00	1.022.517,35
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		870.813,03	151.704,32	0,00	1.022.517,35
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.471.883,84	559.311,33	0,00	4.031.195,17
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.952.271,91	379.154,06	0,00	3.331.425,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.432.421,52	219.970,20	16.310,93	2.636.080,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		8.856.577,27	1.158.435,59	16.310,93	9.998.701,93
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		9.727.390,30	1.310.139,91	-16.310,93	11.021.219,28
				NETTOBUCHWERTE	
				31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				243.302,00	239.315,17
2. Geleistete Anzahlungen				52.500,00	45.000,00
				295.802,00	284.315,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				10.989.275,00	11.548.586,33
2. Technische Anlagen und Maschinen				4.882.992,00	5.276.941,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.231.735,00	1.052.992,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				5.150,00	77.580,30
				17.109.152,00	17.956.100,39



	NETTOBUCHWERTE	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	231.316,67	231.416,67
	17.636.270,67	18.471.832,23

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS GMBH, DUISBURG

I. Geschäftsmodell und organisatorische Struktur

Die Haeger & Schmidt Logistics GmbH ist ein auf multimodale Gütertransporte spezialisierter Logistikdienstleister mit Stammsitz in Duisburg-Ruhrort. Alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag weiterhin die Felbermayr Holding GmbH, Wels/Österreich.

Wir bieten unseren Kunden entlang des Rheines bis zu den Seehäfen Rotterdam und Antwerpen-Brügge und auf den anderen europäischen Binnenschiffahrtstrassen umfangreiche Logistikdienstleistungen an.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2024 weiterhin von den Folgen der globalen Krise geprägt, was dazu führte, dass im November die Ampelkoalition beendet wurde und Neuwahlen notwendig sind.

Als einzige der großen Wirtschaftsnationen hatte Deutschland auch im Jahr 2024 ein negatives Wachstum - und die Aussichten für die kommenden Jahre sind aktuell nicht positiv. Die deutsche Wirtschaft - gemessen am BIP - ist im Jahr 2024 um 0,2% niedriger als im Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)) und schrumpft im zweiten Jahr in Folge.

Der Blick über die verschiedenen Branchen zeigt sich hierbei uneinheitlich: während das produzierende Gewerbe (insbesondere in den energieintensiven Branchen) und der Bausektor teilweise deutlich zurückgingen, konnte der Dienstleistungsbereich die Wirtschaft noch etwas stützen.

Nach der Automobilwirtschaft und dem Handel ist die Logistikbranche weiterhin Deutschlands größter Wirtschaftsbereich.

Die Logistik-Branche ist, wie auch das Geschäftsmodell von Haeger & Schmidt Logistics, stark konjunkturabhängig. Die vorangegangenen Jahre waren insbesondere durch die Verwerfung der Lieferketten sehr stark geprägt.

2. Lage der Gesellschaft

a) Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr sind durch obige Faktoren stark im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt war ein Rückgang um T€ 6.675 auf T€ 118.698 zu verzeichnen.

Die Gesellschaft konnte in 2024 an die sehr erfolgreichen Jahre 2023 und 2022 anknüpfen.

In folgenden Bereichen werden Leistungen für unsere Kunden erbracht:

- Division Inland Navigation
- Division Intermodal
- Division Projects



- Division Port Logistics/Trucking

- Division iCargo Solutions.

Bei der Division Inland Navigation konnte das Mengenaufkommen im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert werden und wuchs um 0,1%, trotz fehlender Importmengen. Die Frachtraten waren sehr volatil. Schiffsraum stand ausreichend zur Verfügung, auch während der KWZ-Phasen. Die Wasserstände waren im Jahr 2024 sehr stabil.

Im Dezember resultierte eine Schiffskollision an einer Schleuse in einer Mosel-Sperre, die ca. 80 Schiffe aus dem Markt nahm. Diese Verknappung des Schiffsraums auf der Rheinschiene ließ die zum Jahresende immer anziehenden Frachtraten noch weiter steigen.

Bei der Division Intermodal ist die Umstrukturierung des Oberrhein- und Mittelrhein-Dienstes erfolgreich abgeschlossen und stellt damit die Weichen für eine effizientere Logistik. Die Nutzung des Terminals Andernach als Hub für Oberrhein-Mengen aus der Schweiz, Kehl und Strasbourg brachte deutliche Synergien und damit auch signifikant bessere Schiffsergebnisse am Mittelrheindienst als im Jahr 2023. Die bereinigte Menge, durch die Auflösung der Beteiligung C3C BV, bedeutet ein Wachstum der Menge (TEU) um 9,6% im Jahr 2024. Diese führte zu einem positiven Jahresergebnis.

Das Mengenaufkommen in der Division Projects lag im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 1,7% niedriger. Die restriktive Vergabe von Genehmigungen von Straßentransporten ist ein Faktor für eine Vielzahl von Spotaufträgen. Die Schiffsraumverfügbarkeit im Ruhrgebiet und Kanalgebiet führte dazu, dass die Einkaufsraten in der 2. Jahreshälfte noch volatiler waren und somit das Ergebnis im Jahr 2024 um 14,6% niedriger ausfiel.

Die Division Port Logistics/Trucking konnte eine Steigerung der Mengen im konventionellen Stahlbereich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 32,1% verzeichnen. Gegenläufig hierzu ging das Container Stuffing vom niedrigen Vorjahresniveau weiter um 23,3% zurück. Insgesamt konnte sich das Ergebnis der Division erneut stark verbessern.

Die junge Division iCargo Solutions konnte sich aufgrund eines Großprojektes Richtung Irland in einem schwierigen Markt behaupten und ein positives Ergebnis erzielen.

Trotz stark rückläufiger Umsatzerlöse und korrespondierenden Aufwendungen steigt das Rohergebnis der Gesellschaft Haeger & Schmidt von T€ 23.579 im Vorjahr auf T€ 24.477.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 2.028 (Vorjahr T€ 1.826) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwendungen sind mit T€ 14.090 fast auf Vorjahresniveau (T€ 14.071). Im Wesentlichen liegt dies an den üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und rückläufigen Zuführungen zur Altersversorgung.

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungserträge in Höhe von T€ 765 vereinnahmt (Vorjahr T€ 2.723).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (T€ 1.314) wurde ein latenter Steuerertrag aus aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 52 saldiert (Vorjahr T€ 1).

Die Gesellschaft weist ein positives Finanzergebnis von T€ 129 (Vorjahr T€ 40) aus.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 3.348 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 4.536.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und einbehaltenen Überschüssen. Die Gesellschaft ist seit 2017 im Cashpooling des Mutterkonzerns Felbermayr Holding GmbH, Wels, eingebunden. Innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 8.872 (Vorjahr T€ 5.745) sind somit auch diese Darlehensforderungen enthalten.

Bankkredite wurden im Berichtsjahr somit unverändert nicht in Anspruch genommen. Die Bankguthaben belaufen sich am Jahresende auf T€ 3.241 (Vorjahr T€ 2.616).

c) Vermögenslage

Am 31. Dezember 2024 lag die Bilanzsumme bei T€ 43.299 und damit um T€ 1.367 über dem Vorjahr.

Das Anlagevermögen sank mit T€ 17.636 gegenüber dem Vorjahr von T€ 18.472.

Das Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen beträgt 40,7% (Vorjahr 44,1%) und das Umlaufvermögen zum Gesamtvermögen 56,9% (Vorjahr 53,1%).

Die Anlagendeckung I (Eigenkapital/Anlagevermögen) liegt bei 130,5% (Vorjahr 106,4%), die Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristige Rückstellungen/Anlagevermögen) bei 169,8% (Vorjahr 144,1%).

Die Liquidität 2. Grades (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristiges Fremdkapital) beträgt 198,9% (Vorjahr 149,5%).

Das Eigenkapital erhöhte sich durch die Einstellung des Jahresüberschusses um T€ 3.348 zum 31. Dezember 2024 auf T€ 23.011.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr um T€ 240 auf T€ 5.767 (Vorjahr T€ 5.527) gestiegen. Hier sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Abbruchverpflichtungen sowie die Urlaubs- und Prämienrückstellungen die wichtigsten Positionen.

Die Eigenkapital-Quote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt 53,1% (Vorjahr 46,9%), der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital 28,6% (Vorjahr 36,5%).



Der kurzfristige Verschuldungsgrad in Höhe von 53,8% (Vorjahr 75,7%) errechnet sich aus dem Verhältnis kurzfristiges Fremdkapital (inkl. kurzfristige Rückstellungen) zum Eigenkapital.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 2.576 auf T€ 6.925 (Vorjahr T€ 9.501) gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um T€ 90 auf T€ 580 (Vorjahr T€ 490) gestiegen.

d) Zweigniederlassung

Unsere Präsenz in Frankreich durch die Zweigniederlassung in Strasbourg wurde fortgesetzt und trägt zur Stärkung unserer Position im europäischen Logistiknetzwerk bei.

3. Personal

HSL beschäftigt 2024 im Durchschnitt 199 Mitarbeiter (Vorjahr 200 Mitarbeiter).

Am Stichtag 31. Dezember 2024 befanden sich insgesamt 20 Jugendliche in Ausbildung.

Es wird kontinuierlich eine mittel- bis langfristige Personalplanung durchgeführt, um intern und extern die besten Kandidaten für die Besetzung von Stellen gewinnen zu können. Im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden unsere Mitarbeiter in die Lage versetzt, die Herausforderungen eines sich stetig verändernden Umfeldes stellen zu können. Wir haben in folgenden Berufen jeweils Ausbildungsstellen angeboten: Fachkraft für Hafenlogistik (m/w/d), Binnenschiffer (m/w/d), Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d) sowie Informatik Kaufmann (m/w/d).

4. Investitionen

Die Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 489 betreffen mit T€ 141 Investitionen für Software, mit T€ 7,5 für geleistete Anzahlungen für Software, mit T€ 336 Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von T€ 5.

5. Umweltschutz

Ein Schwerpunkt ist die kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen.

Alle im Unternehmen genutzten Fahrzeuge werden regelmäßig erneuert, um den Stand der Technik abzubilden. Wo sinnvoll einsetzbar, kommen PKW mit Plug-in-Hybrid-Antrieb bzw. reinem Elektroantrieb zum Einsatz sowie die Investitionen einer PV-Anlage am Standort Vinckeweg.

6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind essenziell für die Steuerung unserer Gesellschaft und umfassen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. Dazu zählen Compliance, eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik sowie Klima- und Umweltschutz.

Um die Einhaltung der Compliance-Themen zu stärken, werden unsere Mitarbeiter jährlich geschult. Zudem haben wir unsere externe Meldestelle um ein anonymes, richtlinienkonformes Internetportal erweitert.

Die Vermeidung von Arbeitsunfällen hat höchste Priorität. Schulungen und Unterweisungen werden regelmäßig durchgeführt und dokumentiert - mit dem Ziel, Unfälle vollständig zu verhindern.

Unsere familienfreundliche Unternehmenskultur basiert auf Wertschätzung und Flexibilität. Wir unterstützen die Pflege von Angehörigen, bieten mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeitmodelle sowie Gesundheitsförderung durch Sportangebote, Jobrad und Gesundheitstage. Haeger & Schmidt Logistics hat folgende gültige Zertifizierungen:

ISO 9001:2015 - Anforderung zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
ISO 45001:2018 = Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
GMP+ FC Scheme 2020 = Binnen- und Küstenschiffahrtstransporten von Futtermitteln
GMP+ FC Scheme 2020 = Befrachtung bei Binnenschiffahrtstransporten
ISPS = Internationaler Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und Hafenanlagen
AEO - F = Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter - Zollrechtliche Vereinfachungen/Sicherheit
EFB = Entsorgungsbetrieb

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Als europaweit agierendes Logistikunternehmen legen wir großen Wert auf eine frühzeitige Risikoeinschätzung, um auf volatile Marktbedingungen und externe Störfaktoren schnell reagieren zu können. Gleichzeitig eröffnen Veränderungen auch wirtschaftliche Chancen.

Um Risiken systematisch zu erkennen und zu steuern, haben wir ein Chancen- und Risikomanagementsystem implementiert. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagement hilft uns dabei, Risiken frühzeitig zu identifizieren und gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Risiken werden frühzeitig erfasst, bewertet und durch geeignete Maßnahmen entweder vollständig eliminiert oder auf ein Minimum reduziert. Regelmäßige Szenarioanalysen unterstützen uns dabei, zukünftige Entwicklungen realistisch einzuschätzen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in strategische Entscheidungen ein und werden mit den Führungskräften abgestimmt.

b) Wesentliche Risiken

Unsere Gesellschaft ist verschiedenen Risiken ausgesetzt, die die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen könnten. Die Risikobewertung erfolgt nach der potenziellen finanziellen Auswirkung in absteigender Reihenfolge



:

• Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die multiplen globalen Krisen wirken sich zunehmend auf die Weltwirtschaft aus. Unmittelbare Reaktionen auf den Güter- und Finanzmärkten sind spürbar. Geopolitische Spannungen (u. a. USA/China, Russland/Ukraine, Nahost-Konflikte) werden die wirtschaftliche Entwicklung langfristig beeinflussen.

• Konjunkturelle und Branchenrisiken

Während viele Länder 2024 ein positives Wirtschaftswachstum verzeichneten, kämpfte Deutschland als einziges führendes Industrieland mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung. Diese Entwicklung bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Logistikbranche.

• Absatz- und Beschaffungsrisiken

Die zunehmende Wettbewerbsintensität und strukturelle Veränderungen in der Kundenstruktur stellen Herausforderungen dar. Trotz eines stabilen Kundenstamms, bestehen Abhängigkeiten von Großkunden und Unsicherheiten bei Volumenprognosen. Durch die verbesserten logistischen Möglichkeiten innerhalb der maritimen Gruppe und einen verstärkten Fokus auf Neukundengewinnung sieht Haeger & Schmidt Logistics jedoch eine solide Basis für nachhaltiges Wachstum.

Unser zentrales Forderungsmanagement minimiert das Risiko von Forderungsausfällen. Regelmäßige Bonitätsprüfungen durch externe Auskunfteien sowie eine Kreditversicherung für größere Debitoren bieten zusätzliche Absicherung.

• Personalrisiken

Die Logistikbranche ist durch hohe Personal- und Kapitalintensität sowie den zunehmenden Fachkräftemangel herausgefordert. Verzögerungen bei der Besetzung offener Stellen sind bereits heute spürbar. Unser Ziel ist es, Fach- und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

• IT-Risiken

Die Sicherheit unserer IT-Systeme ist für die Geschäftsprozesse essenziell. Gemeinsam mit unserem alleinigen Anteilseigner, der Felbermayr Holding, setzen wir auf präventive Schutzmaßnahmen, spezifische Filtermechanismen und Back-up-Systeme, um Cyberangriffe abzuwehren und potenzielle Schäden zu minimieren.

• Bestandsgefährdende Risiken

Aktuell sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

2. Chancenbericht

Innovation ist ein entscheidender Treiber für die Zukunft der Logistik. Besonders im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) sehen wir großes Potenzial, um unsere Wettbewerbsfähigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. Der gezielte Einsatz von KI ermöglicht Kosten- und Zeiteinsparungen und erhöht die Wirtschaftlichkeit unserer Prozesse.

Zusätzlich eröffnet die stärkere Vernetzung innerhalb der maritimen Gruppe neue Möglichkeiten zur Kundenakquise, Erweiterung unseres Dienstleistungsportfolios und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung überwiegen die Chancen die Risiken, sodass wir mit Zuversicht in das Geschäftsjahr 2025 blicken.

3. Prognosebericht

Das Jahr 2025 wird voraussichtlich von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten geprägt sein. Wir hoffen, dass eine neue Regierung in Deutschland sowie ein starkes Europa positive wirtschaftliche Impulse setzen werden.

Diese Annahmen sind in unsere Budgetplanung eingeflossen, während Extremwasserphasen nicht berücksichtigt wurden.

Basierend auf diesen Prognosen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025:

Ergebnis vor Steuern:

T€ 1.489

Umsatz:

ca. € 124,5 Mio.

Duisburg, den 25. Februar 2025

Haeger & Schmidt Logistics GmbH*Geschäftsführung*

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Haeger & Schmidt Logistics GmbH, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Haeger & Schmidt Logistics GmbH, Duisburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Haeger & Schmidt Logistics GmbH, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 25. Februar 2025

VINKEN • GÖRTZ • LANGE • UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. - Kfm. Stephan Lange, Wirtschaftsprüfer